

# Olutindo Uganda – Brücke der Freundschaft



## Jahresbericht 2024

Dies ist der siebte Jahresbericht in unserer Vereinsgeschichte. Wir freuen uns sehr darüber, wie unsere Arbeit in Uganda Früchte trägt. Dies war bei den drei Besuchen vor Ort deutlich zu sehen und zu spüren. Von allen Seiten kommt uns sehr viel Dankbarkeit entgegen, die wir allen, die unsere Arbeit in irgendeiner Form unterstützen, gerne weitergeben.

### 1. Verein

Im letzten Jahresbericht haben wir darauf hingewiesen, dass herausfordernde Jahre, mit grösseren finanziellen Aufwänden für den Schulbetrieb und für Neubauten vor uns liegen. Wir haben uns zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern zu diesen Herausforderungen Gedanken gemacht. Uns ist es wichtig, dass wir hier in der Schweiz über unseren Verein informieren und unsere Arbeit bekanntmachen, aber auch vor Ort in Uganda Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung unserer Schule suchen. So konnten wir schon Verschiedenes aufgleisen oder bereits umsetzen:

- Information: Endlich haben wir eine Homepage «olutindo.ch» und einen Auftritt auf Instagram «olutindo\_». Weitere Massnahmen, wie z.B. Informationsanlässe, sind geplant.
- Spenden: Neu gibt es die Möglichkeit, eine nicht personifizierte Patenschaft für 250 Fr. pro Jahr zu übernehmen oder einem Kind das Schulgeld für ein Jahr zu bezahlen.
- Eltern: Sie werden vor Ort mehr in die Pflicht genommen. Für alle, die ein Schulgeld bezahlen können, wird der Betrag um 50% erhöht (von umgerechnet 12 Fr. auf 18 Fr pro Term). Wer kein Schulgeld bezahlen kann, leistet einen Arbeitseinsatz, z.B auf dem Feld. Erstmals konnten im Dezember Einnahmen aus dem Verkauf von Gemüse generiert werden.

Der Spendeneingang übertraf die budgetierten 65'000 Fr. um fast 10'000 Fr. Für die Schule wendeten wir rund 30'000 Fr. und für die übrigen Projekte 13'000 Fr. auf, was eine grössere Rückstellung für Neubauten ermöglichte.

## 2. Sowing Hope Schools, Birere

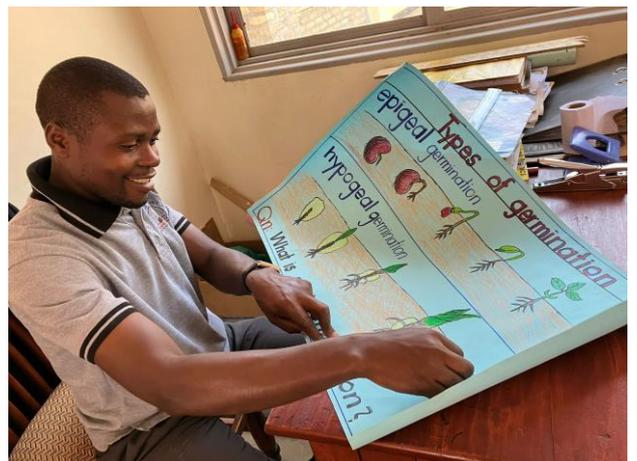
In der Schule wird mit viel Freude und Engagement gearbeitet. Der Wille, eine gute Schule aufzubauen, ist spürbar. Das Lehrerteam umfasst nebst dem Schulleiter bereits 10 Personen, welche über 180 Kinder unterrichten. Eine spezielle Herausforderung für uns ist die Steuerpflicht unserer Angestellten, wobei die Verantwortung für die Bezahlung beim Arbeitgeber liegt.

Wir haben zusammen mit dem Lehrerteam geplant, was bis zum Endausbau unserer Schule im Jahre 2027 noch alles an Infrastruktur bereitgestellt und gebaut werden muss. Ein neuer Gesamtplan des Architekten liegt bereits vor. Sobald wir die zu erwartenden Kosten kennen, können wir uns um die Finanzierung kümmern. Eine Massnahme wird das gezielte Suchen von Sponsoren sein. Wir bauen nur, was wir finanzieren können. Andernfalls würden wir mit Provisorien überbrücken.

Diesen Sommer besuchten eine Kindergärtnerin und zwei junge Männer aus der Schweiz die Schule. Es war für sie selbst, aber auch für die Schüler und Lehrer, sehr eindrücklich und bereichernd. Es wurden unter anderem wertvolle Impulse für den Unterricht und den Umgang mit Computern gegeben.



*Oben: Die ganze Schule beim Spielen und Gruppenbild beim Personalausflug mit Gästen  
Unten: Lehrer Fabian mit der 3. Primarklasse und beim Vorbereiten eines Schaubildes*



### 3. Sozialprojekte

Dieses Jahr haben wir zwei Einzelpersonen unterstützt. Susan, der Frau von Livingstone, ermöglichen wir die Ausbildung zur Krankenpflegerin. Dies wird schlussendlich ihrer Familie und weiteren Menschen zu Gute kommen.

Ambrose haben wir in Livingstones Ausbildungsstätte für Schneider kennengelernt. Er ist sehr arm und hat bei einem Unfall ein Bein verloren. Dank unserer Unterstützung und mit Hilfe der Organisation «prouganda.de» hat Ambrose jetzt eine Prothese und kann beginnen, seinen Lebensunterhalt wieder selber zu bestreiten.

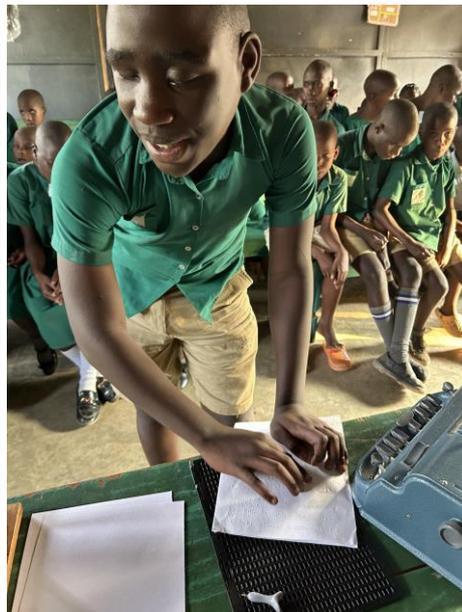
Zusätzlich haben wir uns neben weiteren kleineren Projekten auch am Bau eines Brunnens beteiligt.

### 4. Keller Projekt

Im Januar wurde ein weiterer Workshop für blinde und sehbehinderte junge Menschen durchgeführt. Themen waren unter anderem Gesundheit, Hygiene und selbstbestimmtes Leben. Die Menschen lernen, wie sie ihren Alltag besser bewältigen können. Als weitere Hilfe haben wir die Abgabe von einigen Ziegen ermöglicht. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir die wertvolle Arbeit des blinden Lehrers John Kule und seiner Frau Lucy weiterhin unterstützen können.



*John und Lucy übergeben eine Ziege*



*Lesen und Rechnen in der Blindenschule*



## 5. Ausblick und Dank

Wie bereits erwähnt werden wir unsere Aktivitäten gegen aussen erhöhen, indem wir unsere Arbeit weiteren Kreisen vorstellen. Bereits jetzt haben wir zusätzliche Vereinsmitglieder gewonnen, welche unsere Arbeit mittragen und aktiv unterstützen möchten. Wir freuen uns, dieses Jahr unseren Vorstand mit jemand Jüngerem erweitern zu können.

In der Schule haben Anfang Januar die Bautätigkeiten begonnen. Den schulischen Unterricht möchten wir mit dem Vermitteln von praktischen Fähigkeiten erweitern. In drei Jahren werden die ersten SchülerInnen die Primarschule abgeschlossen haben. Wir gehen davon aus, dass die wenigsten davon eine weiterführende Schule besuchen können. Nach unserem Motto «Lernen für eine bessere Zukunft» können sie dank den praktischen Fähigkeiten künftig mithelfen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Wir sind sehr dankbar, dass viele Menschen unsere Arbeit finanziell unterstützen. Für uns ist es besonders wichtig, dass wir Teil des Projektes «mir helped» der evang. Kirche Amriswil sein dürfen. Ganz herzlichen Dank ihnen allen für ihr Interesse, ihre Hilfe und ihre Grosszügigkeit. Sie ermöglichen uns, vielen bedürftigen Menschen Hoffnung für eine bessere Zukunft zu schenken.

Willi Hausammann, Anfang 2025

TWINT

TKB IBAN CH52 0078 4296 0958 7200 2



Olutindo Uganda - Brücke der Freundschaft, Parkweg 4, 8580 Amriswil  
olutindo.ch      olutindo.uganda@bluewin.ch

